Maßnahmenblätter für das FFH-Gebiet 445 "Lutterlandbruch"

(EU-Kennzahl 3730-333)

erstellt im Auftrag vom

Landkreis Helmstedt Untere Naturschutzbehörde Südertor 6 38350 Helmstedt

Projektleitung: B. Eng. Marcel Engwer, Landschaftsarchitekt

Bearbeitung: B. Sc. Merle Fink

Techn. Bearbeitung: Michael Schirmacher

Juli 2022

ALAND - Landschafts- und Umweltplanung Engwer & Stegemann Landschaftsarchitekten PartGmbB

Gerberstraße 4 30169 HANNOVER Telefon: 0511/1210836-0 Telefax: 0511/12108379 e-Mail: hannover@aland-nord.de Internet: www.aland-nord.de



FFH 445 Lutterlandbruch [84 ha]

Stand 25/07/2022

Vorspann

1. Datenbasis

Für das Plangebiet existiert eine FFH-Basiserfassung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen aus dem Jahr 2018 (LaReG 2019). Die FFH-Basiserfassung ist die derzeit aktuellste Kartierung und bildet den Referenzzustand für die Planung ab. Die Kartierung basiert auf den Methodenstandards nach dem "Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen" (DRACHENFELS 2016) in Verbindung mit "Hinweise zur Definition und Kartierung der Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen (DRACHENFELS 2014).

2. Ausgangssituation

Das Schutzgebiet "Lutterlandbruch" liegt in der naturräumlichen Einheit Ostbraunschweigisches Hügelland. Es befindet sich vollständig auf dem Gebiet der Stadt Königslutter am Elm südlich der Ortslage Beienrode.

Das FFH-Gebiet "Lutterlandbruch" umfasst eine Flächengröße von 84 ha und liegt in der Landschaftseinheit "Moorniederungen der Schunteraue". Es handelt sich weit überwiegend um ein zum Teil nährstoffarmes Niedermoorgebiet mit flachen Torfkörpern von bis zu mehr als 1,5 m Mächtigkeit, welches durch grundwassernahe Standorte und durch die Hochwasserrhythmik der Schunter geprägt ist. Das Plangebiet ist von Auen- und Bruchwaldresten, Röhrichten, Hochstaudenfluren, Feucht- und Nassgrünland, Sümpfen, Einzelbäumen, Hecken und Weidengebüschen sowie zahlreichen künstlich angelegten kleinen Teichen durchsetzt, welche sich teilweise naturnah entwickelt haben.

Es kommen drei Lebensraumtypen mit signifikanten Vorkommen vor (6410 Rep. C, 6430 Rep. C, 91E0* Rep. C), die insgesamt rund 1,2 % des Plangebietes einnehmen.

Eigentumsverhältnisse	ha	%
BUND Niedersachsen e.V.	4,30	5,17
Evangelische Stiftung Neuerkerode	0,88	1,06
Feldmarksinteressentschaft Königlutter	1,31	1,58
Gewässer II. Ordnung	1,04	1,25
Haus der helfenden Hände gGmbH	16,35	19,67
Landkreis Helmstedt	26,42	31,79
Öffentliche Gewässer	1,27	1,52
Privat	30,85	37,13
Stadt Königslutter am Elm	0,18	0,22
Stiftung Naturlandschaft	0,48	0,58
Summe	83,10	100

Hinweise aus dem Netzzusammenhang:

Die Hinweise zur Maßnahmenplanung aus dem Netzzusammenhang (NLWKN 2021) geben keine verpflichtenden Wiederherstellungsziele vor.

Rechtliche Ausgangssituation:

Das Gebiet ist mit der NSG-VO "Lutterlandbruch" im Gebiet der Stadt Königslutter am Elm, des Landkreises Helmstedt vom 09.12.2020 vollständig gesichert. Die in der Verordnung enthaltenen Verbote und Freistellungen setzen das Verschlechterungsverbot der FFH-Richtlinie und des § 33 BNatSchG um. Diese Regelungen werden hier nicht noch einmal im Detail aufgeführt.

Lebensraumtypen:

Der LRT 6410 wurde auf einer Fläche von insgesamt 0,4 ha erfasst. Ihm wurde der Biotoptyp Basen- und nährstoffarme Nasswiese (GNA) zugeordnet mit dem Zusatzmerkmal m (Mahd).

Der LRT 6430 wurde auf einer Fläche von insgesamt 0,03 ha erfasst. Ihm wurde der Biotoptyp Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) zugeordnet. Laut Basiserfassung befindet sich auf einer Fläche zusätzlich ein Kopfweidenbestand (HBKW) der parallel zur Heidteichsriede auf einer Länge von ca. 270 Metern verläuft (Kurzpolnr. 1/160). Dieser wird nicht dem LRT 6430 zugeordnet.

Der LRT 91E0* wurde auf einer Fläche von insgesamt 1 ha erfasst. Ihm wurden die Biotoptypen Erlen- und Eschen-Auwald schmaler Bachtäler (WEB) und Erlen- Eschen-Galeriewald (WEG) zugeordnet. Die Erlen- und Eschen-Auwälder schmaler Bachtäler befinden sich im mittleren Baumholz (Altersklasse 2). Während wenige Habitatbäume aufgenommen wurden, weist der Bestand eine vergleichsweise hohe Totholzdichte auf. Der Erlen-



Eschen-Galeriewald im Mündungsbereich der Heidteichsriede besteht aus alten Schwarzerlen (Altersklasse 3) (Kurzpolnr. 1/34). Der Erlen- Eschen-Galeriewald im Bereich des Grenzgrabens befindet sich im Stangenholz (Altersklasse 1) mit dem Zusatzmerkmal I (stark aufgelichteter Bestand) (Kurzpolnr. 1/86).

3. Zielkonflikte

Für die drei im Gebiet vorkommenden Lebensraumtypen (LRT 6410, LRT 6430, LRT 91E0*) werden keine Zielkonflikte ersichtlich.

4. Langfristig angestrebter Gebietszustand

Das Gebiet zeichnet sich durch gut ausgeprägte Auen- und Galeriewälder mit Erlen, Eschen und Weiden aus. Auf die Nutzung der Wälder wird verzichtet, sodass eine hohe Strukturvielfalt mit viel Alt- und Totholz, Höhlenbäumen, feuchten Senken, Tümpel und Verlichtungen vorherrscht. Die Pfeifengraswiesen und feuchten Hochstaudenfluren werden regelmäßig gepflegt, wodurch sich lebensraumtypische Pflanzenarten wie Gewöhnliches Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Blutwurz (*Potentilla erecta*) und Spitzblütige Binse (*Juncus acutiflorus*) sowie Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) ohne Neophyten und Tierarten wie der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) und Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*) gut entwickeln können.

Die Lebensraumtypen und Populationen der charakteristischen Arten befinden sich in einem günstigen Erhaltungsgrad.

5. Anmerkungen zur Bearbeitung

Das Gebiet "Lutterlandbruch" wurde aufgrund der Windelschnecke als FFH-Gebiet ausgewiesen. Die Arten werden in den hier vorliegenden Maßnahmenblättern nicht weiter bearbeitet. Dies ist Aufgabe des Managementplans.

Um die in den Maßnahmenblättern beschriebenen Flächen im Plangebiet wiederfinden zu können, gibt es eine Übersichtskarte. Alle Flächen sind mit Biotoptypen, Kurz-Polygonnummern und wenn vorhanden mit einem LRT beschriftet. In den Maßnahmenblättern werden hinter die einzelnen Biotoptypen die Kurz-Polygonnummern (Abk.: Kurzpolnr.) geschrieben. Weitere Karten werden derzeit nicht erstellt.



Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaß	nahme 1	1: Rege	_	ge Mah Γ 6410)		Pfeifeng	graswi	esen		
0,4 ha	E-6410-RM	 	7 454		`			00 Cabi	atabaa	-t		
	nde Maßnahr)-Gebietsbes				_			000-Gebi stand sow				
⊠ notwendige	e Erhaltungsma e Wiederherste	aßnahme	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.1	EHG akt.	A/B/C akt. ²	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. ²		
	g. Verstoß geg		6410	С	0,4	В	0/100/0	0,4	В	0/100/0		
schlechte	erungsverbot e Wiederherste us dem Netzzus	llungsmaß-										
□ zusätzliche	ht nicht verp e Maßnahme fü pietsbestandteil	r Natura	¹ Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. ² Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.									
	Maßnahmen für sonstige Gebiets-				onstige	Gebie	tsbesta	ndteile				
	bestandteile □ sonstige Schutz- und Entwicklungs-											
	cnutz- und Enti ne (nicht Natur											
Umsetzung		Umsetzung	ı İsinstrum	nente		Maßna	hmenträ	ger				
☐ kurzfristig☐ mittelfristig			rwerb, Erw			⊠ UN	В					
□ langfristig r ☑ Daueraufg		□ Vertragsn□ Natura 20nachrichtlich						 Partnerschaften für die Umsetzung BUND Niedersachsen e.V. Feldmarksinteressentschaft Königlutter Haus der helfenden Hände gGmbH Landkreis Helmstedt Öffentliche Gewässer Privat Stiftung Naturlandschaft 				
Priorität	.1.		Finanzi	•								
⋈ 1= sehr ho□ 2= hoch	och			erprogram		مدا مدما	Dahman	. Fin awiffa	مر را م م م	_		
☐ 3 = mittel			□ Komp □ kostei		smaisnai	nmen im	ı Kanmer	n Eingriffs	regeiun	g		
			 □ Rosterineutral □ Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich □ Erschwernisausgleich 									
	e aktuelle Det		gefährdu	ngen								
 Geringe D 	narme Auspräg Defizite hinsicht	lich der Habit										
Gebietsbeze	ogene Erhalt r Erhaltungszie	ungsziele f	ür die ma	ßgeblic	hen Na	tura 20	00-Gebi	ietsbest	andtei	le (siehe		
 Erhaltung Standorte Pflanzena blütige Bii Erhaltung Gemäß d Netzzusa Konkretes Zi Erhalt der 	psziel ist die E en. Die charakt arten wie z. B. (nse (<i>Juncus ad</i> des Lebensral en Hinweisen a mmenhang iel der Maßnah r Bestandsfläch	ntwicklung a teristischen T Gewöhnliches cutiflorus) kom umtyps auf m aus dem Netz	ierarten, v s Pfeifengr nmen in sta ind. 0,4 ha zusammer	vie z.B. as (<i>Moli</i> la abilen Po a Fläche nhang: K	Schmalinia caeru pulatione (EHG B: eine Wie	e Winde <i>ılea</i>), Blu en vor. 0,4 ha).	elschneck utwurz (<i>P</i>	e (Vertig otentilla e	o angu erecta) ι	<i>stior</i>) und und Spitz-		
	e Flächen: Basen- und näh	rstoffarme Na	isswiesen i	(GNA) in	n Plangel	hiet						
	d Entwicklun			·								



Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- Jährlich eine Mahd, mit Abtransport des Mahdguts
- Die Mahd sollte je nach Artenzusammensetzung ab September oder Oktober erfolgen.
- Die Mahd der Flächen sollte von innen nach außen oder von einer zur anderen Seite durchgeführt werden.
 Zudem sollten wechselnde Streifen oder Teilflächen (ca. 5-10 % der Fläche) ungemäht bleiben, um Refugien für Insekten zu bewahren.
- Bei der Mahd sollten Schäden durch das Befahren mit schwerem Gerät vermieden werden.
- Sollte es mahdbedingt, auf basenarmen, zu stark ausgehagerten Standorten, zu einem N\u00e4hrstoffentzug kommen und eine zunehmende Artenverarmung erkennbar sein muss dieser evtl. durch Kalkung und/oder einer geringen PK-D\u00fcngung ausgeglichen werden.
- Die Kalkung/Düngung ist nur durchzuführen, wenn eine zunehmende Artenverarmung erkennbar ist.
- Das richtige Maß der Kalkung/Düngung sollte auf einer Probefläche ermittelt werden.

				und zum	
IIIIIWCISC	Zuiii i iii	alizbedali		und Zum	Zeitpiaii

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

...

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen



Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßr	nahme 2:			_			ze voi	n Pfei-		
0,4 ha	E-6410-RG		fengraswiesen (LRT 6410)									
	nde Maßnahn				_			00-Gebi				
	O-Gebietsbes			l .				stand sow	l			
	e Erhaltungsma e Wiederherste		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.1	EHG akt.	A/B/C akt. ²	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. ²		
nahme w	g. Verstoß gege		6410	С	0,4	В	0/100/0	0,4	В	0/100/0		
	rungsverbot	II. un manna O										
	e Wiederherste us dem Netzzus											
□ zusätzliche	Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			 Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C. 								
	Maßnahmen für sonstige Gebiets-				onstige	Gebie	tsbesta	ndteile				
	bestandteile ☐ sonstige Schutz- und Entwicklungs-											
	chutz- und Enti ne (nicht Natur	~										
Umsetzung	szeitraum	Umsetzung	sinstrum	ente		Maßna	hmenträ	ger				
☐ kurzfristig			rwerb, Erw			⊠ UN	В					
☐ mittelfristig		_	Bnahme b			Partne	rschafte	n für die	Umseta	zuna		
□ langfristig r⊠ Daueraufg		setzungs-/Entwicklungsmaßnahme Vertragsnaturschutz Partnerschaften für die Umsetzung BUND Niedersachsen e.V.										
Dadciadig	abc	_	000-verträg		tzung		ldmarksir	iteressen	tschaft I	Königlut-		
		nachrichtlich	_		Ü	ter Ha	us der he	elfenden F	Hände o	ıGmbH		
		☐ Schutzge	bietsverord	dnung			ndkreis H		ianao g	Jameri		
								Gewässe	r			
							vat ftung Nat	urlandsch	naft			
Priorität			Finanzie	erung			itanig i tat	<u>aa</u>				
⊠ 1= sehr ho	ch		☐ Förderprogramme									
□ 2= hoch			☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung									
□ 3 = mittel			□ kostenneutral									
			□ Landesmittel (P+E, Artenschutz)									
			nachrichtlich □ Erschwernisausgleich									
weentliche	e aktuelle Def	fizito/Haunt			usgleich							
	narme Auspräg	•	geraniuu	iigeii								
	Defizite hinsicht		atstrukture	n								
Gebietsbez	ogene Erhalt	ungsziele f	ür die ma	ßgeblic	hen Na	tura 20	00-Gebi	etsbest	andteil	le (siehe		
	r Erhaltungsziel sziel ist die E		rtonroichor	Pfoifon	araewioe	on auf	fouchton	hic nace	on has	conarmon		
	en. Die charakt											
Pflanzena	arten wie z. B. (Gewöhnliches	s Pfeifengr	as (<i>Molii</i>	nia caeru	<i>ιlea</i>), ΒΙυ						
blütige Binse (<i>Juncus acutiflorus</i>) kommen in stabilen Populationen vo Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,4 ha Fläche (EHG B: 0,4 h												
	ı des Lebensraı en Hinweisen a						ellunasna	ntwendial	eit aus	dem		
	mmenhang	ado dem rietz	Zuoummer	mang. K	CITIC VVIC	acmora	changon	otworldigi	Cit das	dom		
	iel der Maßnah											
	r Bestandsfläch e Flächen:	ien in einem (gunstigen E	-rhaltung	gsgrad.							
	e Flachen. Basen- und nähl	rstoffarme Na	ısswiesen ((GNA) in	n Plangel	biet.						
	d Entwicklung			·								
•												



Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- Zur Reduzierung von Beschattung und Laubeintrag und der Vermeidung allmählicher Flächenverluste sollten ausladende Äste und ein sich ggf. ausdehnender Strauchmantel zurückgeschnitten werden.
- Entfernung der Gehölze/Bäume mittels Motorsäge.
- Die Gehölzentnahme ist zwischen Oktober und Februar bei trockenen Bodenverhältnissen durchzuführen.
- Der Gehölzschnitt ist von den Flächen zu entfernen.
- Folgende Flächen sind davon betroffen: Erlen-Bruchwald nährstoffreicher Standorte (WAR) (Kurzpolynr.: 1/92) und Feuchtgebüsch nährstoffreicher Standorte (BFR) (Kurzpolynr.: 1/126 und 1/92).

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontroller



Kürzel in Karte

Flächengröße

(11a)	F C420 DN	durch A	usreißen	von F	euchte	n Hocl	hstaude	enfluren	(LRT	6430)			
0,03 ha	E-6430-BN		T						· ·				
Verpflichten Natura 2000					•		latura 20 10.000 Bes						
⊠ notwendige			LRT	Rep.	Fläche	EHG	A/B/C	Fläche	EHG	A/B/C			
□ notwendige	-			SDB	akt.1	akt.	akt. ²	Ref.	Ref.	Ref. ²			
nahme wg	. Verstoß geg	•	6430	С	0,03	С	0/33/67	0,03	С	0/33/67			
	ungsverbot												
	Wiederherste s dem Netzzu	•											
hang	3 dem Netzzu	sammen-											
Aus EU-Sich			¹ Die aktuells	ste Kartieru	ng ist die Bas	iserfassund	a die aleichze	eitia den Refe	renzzustar	nd darstellt			
□ zusätzliche	 Die aktuellste Kartierung ist die Basiserfassung, die gleichzeitig den Referenzzustand darstellt. Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C. 												
	etsbestandteil		7. A adamenta a constitua Cabiatata a statutututu										
Maßnahmen bestandteile		e Gebiets-	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile •										
	; hutz- und Ent	wicklungs-	•										
	ne (nicht Natur												
Umsetzungs	szeitraum	Umsetzung	gsinstrun	nente		Maßna	ahmenträ	ger					
⊠ kurzfristig		□ Flächene	rwerb, Erw	erb von	Rechten	⊠ UN	IB						
□ mittelfristig		□ Pflegema				Partnerschaften für die Umsetzung							
☐ langfristig n		setzung: Vertragsr	s-/Entwickl	-	Bnanme	Öffentliche Gewässer							
☐ Daueraufga	abe	□ Vertragsi			tzuna	Privat							
		nachrichtlich		inorio i va	itzurig								
		☐ Schutzge	ebietsveror	dnung									
Priorität			Finanzi	erung									
□ 1= sehr hod	ch		☐ Förde	erprogra	mme								
□ 2= hoch			☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung										
☐ 3 = mittel			□ kostenneutral										
		□ Landesmittel (P+E, Artenschutz) □ Landesmittel (P+E, Ar											
			nachrichtlich ☐ Erschwernisausgleich										
wesentliche	aktualla Da	fizita/Haunt	l		acgicion								
Kurzpolnr. 1/1		nzite/Haupt	gerannuu	ngen									
 Der Anteil 	standorttypiso												
 Das Vorko 	mmen des Ne	eophyten Drüs	siges Sprin	igkraut (Impatiens	s glandu	<i>ılifera</i>) wir	kt sich ne	gativ au	JS.			

Teilmaßnahme 1: Bekämpfung/Zurückdrängung von Neophyten

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Das lebensraumtypische Artenspektrum der Farn- und Blütenpflanzen besitzt eine mittlere bis schlechte Aus-

• Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neopyhten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) kommen in stabilen Populationen vor.

- Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0.03 ha Fläche (EHG B: 0.01 ha & EHG C: 0.02 ha).
- Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang.

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhalt der Bestandsfläche.

Kurzpolnr. 1/160

prägung.



- Betroffene Flächen:
 - Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) 0,01 ha im EHG C (Kurzpolnr: 1/159)

hutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- In kleinen Beständen kann das Drüsige Springkraut per Hand ausgerissen werden.
- Die Pflanzen sollten zweimal pro Jahr vor dem Auftreten der ersten Blüten (im Mai/Juni und Juli/August) und immer vor der Fruchtreife ausgerissen werden, ggf. ist der Fruchtstand bei Einzelpflanzen vorab abzuschneiden
- Die bewurzelten Pflanzen sind von der Fläche zu entfernen und sorgfältig zu entsorgen.
- Auf der Fläche sind im September Nachkontrollen durchzuführen.
- Falls die Bestände des Drüsigen Springkrautes auf der Fläche (Kurzpolnr: 1/159) zu groß sein sollten, sollte die in der Teilmaßnahme 2 dargestellte Mahd durchgeführt werden.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Uberwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen



Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßn						_	_	-	-
0,03 ha	E-6430-NM	aurcn	IV	iana vo	on Feu	cnten i	locnst	audent	luren (L	.KT 64	(30)
Verpflichter	nde Maßnahn	nen für	7	Zu förd	ernde n	naßgeb	liche N	atura 20	00-Gebi	etsbes	stand-
Natura 2000)-Gebietsbes	tandteile	1	teile (sie	ehe auch	Karte 1:5	5.000 -1:1	0.000 Bes	stand sow	ie Anha	ng)
_	e Erhaltungsma			LRT	Rep.	Fläche	EHG	A/B/C	Fläche	EHG	A/B/C
	Wiederherstel		-	0400	SDB C	akt.1	akt. C	akt. ²	Ref.	Ref.	Ref. ²
	g. Verstoß gege rungsverbot	en ver-	L	6430	C	0,03	C	0/33/67	0,03	С	0/33/67
	e Wiederherste	llungsmaß-									
	ıs dem Netzzus										
hang											
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend				¹ Die aktuells	ste Kartierun	g ist die Bas	iserfassung	, die gleichze	itig den Refe	enzzustan	d darstellt.
☐ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile								(EHG) A, B u			
				7			0-1-1-				
Maßnahmer bestandteile	4	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile									
☐ sonstige So	wioklupao		•								
	ne (nicht Natur										
Umsetzung		Umsetzung	ı e	instrum	ente		Maßna	hmenträ	aer		
⊠ kurzfristig		☐ Flächene				Rechten	⊠ UN		J -		
☐ mittelfristig	bis ca. 2030	□ Pflegema									
□ langfristig r	nach 2030	setzungs	s-/l	Entwickl	ungsmaſ	3nahme	Partnerschaften für die Umsetzung				
☐ Daueraufg		□ Vertragsn					Öffentliche GewässerPrivat				
		□ Natura 20)-verträg	liche Nu	tzung		ıııvaı			
		nachrichtlich			ما ما د د ما						
D		☐ Schutzge									
Priorität	-1-		۱ ـ	Finanzio	•						
□ 1 = sehr ho □ 2 = beek	cn		L		erprogran			. .			
 □ 2= hoch □ 3 = mittel 			☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung ☐ kostenneutral								
□ 3 = miller						'D. E A	الم ممام	_\			
											
			☐ Erschwernisausgleich								
wesentliche	aktuelle Def	fizite/Haunt	ue ne								
Kurzpolynr. 1/		izite/ilaapt	g	, iaiii aa	gc.i						
 Der Antei 	l standorttypisc										
		ophyten Drüs	isiges Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>) wirkt sich negativ aus.								
Kurzpolynr. 1/		Artonopoletre	ım	dor Eas	n und D	lütannfla	nzon ha	sitzt oine	mittlere bi	o ooblo	obto Aug
• Das leber	nsraumtypische	Antenspektri	וווג	iuei rafi	ii- uiiu B	iuteripiiai	nzen bes	Sitzt ellie i	milliere Di	s scriie	Cille Aus-

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

• Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neopyhten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) kommen in stabilen Populationen vor.

- Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0,03 ha Fläche (EHG B: 0,01 ha & EHG C: 0,02 ha).
- Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhalt der Bestandsfläche.



- Betroffene Flächen:
 - Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) 0,01 ha im EHG C (Kurzpolnr: 1/159)

hutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- Mehrschürige Mahd mit Abtransport des Mahdguts sowie Mulchen mit Zerkleinern der Pflanzen.
- Das mehrschürige Mahdregime sollte jedoch nur innerhalb der Dominanzbestände des Drüsigen Springkrauts (Impatiens glandulifera) durchgeführt werden. Eine regelmäßige Mahd auf der ganzen Fläche würde die Hochstaudenfluren verdrängen.
- Wichtig: die Mahd sollte vor dem Auftreten der ersten Blüten (im Mai/Juni und Juli/August) und immer vor der Fruchtreife durchgeführt werden, ggf. ist der Fruchtstand bei Einzelpflanzen vorab abzuschneiden.
- Der Schnitt sollte möglichst tief angesetzt werden und kann mit Hilfe eines Mulchgeräts oder manuell mittels Freischneider – im Bereich von Gehölzen, Gräben oder anderen Hindernissen – durchgeführt werden.
- Ein Knicken der Stängel (ohne Abschneiden der Pflanze) sollte vermieden werden.
- Bei der Abfuhr des Pflanzenmaterials muss eine Verschleppung vermieden werden.
- Eine Nachkontrolle sollte im Oktober erfolgen.
- Die Maßnahme sollte über mehrere Jahre durchgeführt werden. Sobald das Drüsige Springkraut (*Impatiens glanduliefera*) verdrängt worden ist, kann auf eine Mahd im mehrjährigen Abstand umgestellt werden (siehe Teilmaßnahme 3).

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen



Flächengröße Kürzel in Karte (ha)	Teilmaßı	nahme 3:	_	lmäßig nfluren			euchter	1 Hocl	nstau-		
0,03 ha E-6430-RM			ue	illiul C il	(LIXI	0430)					
Verpflichtende Maßnah				_		atura 20					
Natura 2000-Gebietsbe		teile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)									
□ notwendige Erhaltungsn□ notwendige Wiederherst		LRT	Rep. SDB	Fläche akt. ¹	EHG akt.	A/B/C akt. ²	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. ²		
nahme wg. Verstoß ge		6430	С	0,03	С	0/33/67	0,03	С	0/33/67		
schlechterungsverbot ☐ notwendige Wiederhers	tollungama?										
nahme aus dem Netzz											
hang	aca										
Aus EU-Sicht nicht ver ☐ zusätzliche Maßnahme f					g, die gleichze		renzzustar	nd darstellt.			
2000-Gebietsbestandte	² Prozentuale Flächenanteile im Erhaltungsgrad (EHG) A, B und C.										
Maßnahmen für sonsti	ge Gebiets-	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile									
bestandteile	•										
☐ sonstige Schutz- und Er maßnahme (nicht Natu		•									
Umsetzungszeitraum		psinstrumente Maßnahmenträger									
□ kurzfristig		rwerb, Erw			⊠ UN	IB					
☐ mittelfristig bis ca. 2030 ☐ langfristig nach 2030		aisnanme bi s-/Entwickli			Partnerschaften für die Umsetzung						
□ langinstig flacif 2030□ Daueraufgabe	□ Vertragsr		•	manine	Öffentliche Gewässer						
Dadoradigabo	□ Natura 20			tzung	•	Privat					
	nachrichtlich			-							
	☐ Schutzge	ebietsverord	dnung								
Priorität		Finanzie	erung								
□ 1 = sehr hoch □ 1 = sehr hoch □ 1 = sehr hoch □ 2 = sehr hoch □ 3 = sehr hoch □ 4 = sehr hoch □ 5 = sehr hoch □ 6 = sehr hoch □ 7 = sehr hoch □ 8 = sehr hoch □ 8 = sehr hoch □ 8 = sehr hoch □ 9 = sehr hoch □ 1 = sehr hoch □ 2 = sehr hoch □ 3 = sehr hoch □ 4 = sehr hoch □ 5 = sehr hoch □ 6 = sehr hoch □ 7 = sehr hoch □ 8 = sehr hoch			erprogran								
□ 2= hoch				ısmaßnal	hmen im	n Rahmen	Eingriffs	regelun	g		
□ 3 = mittel		□ kostenneutral									
		□ Landesmittel (P+E, Artenschutz) □ Landesmittel (P+E, Ar									
		nachrichtlich □ Erschwernisausgleich									
wesentliche aktuelle De	afizita/Haunt	1		2.59.51011							
Kurzpolynr. 1/159	enzite/Haupt	gerannuu	ııgen								
 Der Anteil standorttypis 	scher Hochstau	uden lieat b	ei > 50 °	%.							

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Das lebensraumtypische Artenspektrum der Farn- und Blütenpflanzen besitzt eine mittlere bis schlechte Aus-

Das Vorkommen des Neophyten Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera) wirkt sich negativ aus.

- Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoff-reichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder. Wesentliches Erhaltungsziel ist die Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung einer lebensraumtypischen Artenzusammensetzung ohne Neopyhten und mit nur geringen Anteilen an Nitrophyten. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. seltene Tagfalterarten, insbesondere der Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*) und Pflanzenarten wie Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) und Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) kommen in stabilen Populationen vor.
- Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 0.03 ha Fläche (EHG B: 0.01 ha & EHG C: 0.02 ha).
- Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhalt der Bestandflächen

Kurzpolynr. 1/160

prägung.



- Betroffene Flächen:
 - Bach- und sonstige Uferstaudenflur (UFB) im Plangebiet.

hutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- Regelmäßige Mahd im Abstand von 2-3 Jahren.
- Die Mahd sollte zwischen Mitte September und Februar erfolgen und das Mahdgut abtransportiert werden.
- Der Abtransport des Mahdguts erfolgt am besten erst nach 1-2 Tagen, damit Kleintiere abwandern können.
- Grundsätzlich sollte bei einer Mahd etwa ein Drittel der Fläche belassen werden, um Rückzugsräume für die Fauna zu erhalten. Zur weiteren Schonung der Tierwelt sollten die Mäharbeiten mit hoch eingestellten Mähbalken durchgeführt und keine Schlegelmähwerke bzw. schnell drehenden Maschinen verwendet werden.
- Verzicht auf Bodenbearbeitung.
- Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

*l*laßnahmen zur Uberwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen



Flächengröße (ha) Kürzel in Karte	Teilmaß	nahme 1						rn mi	t Erle,		
1,0 ha E-91E0-NA			Escn	e, weic	ie (LR	T 91E0*)				
Verpflichtende Maßnahi		Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestand-									
Natura 2000-Gebietsbes		teile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)									
☑ notwendige Erhaltungsm☐ notwendige Wiederherste		LRT	Rep. SDB	Fläche akt. ¹	EHG akt.	A/B/C akt. ²	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. ²		
nahme wg. Verstoß geg schlechterungsverbot notwendige Wiederherste nahme aus dem Netzzu hang	en Ver- ellungsmaß-	91E0*	С	1,0	В	0/80/20	1,0	В	0/80/20		
Aus EU-Sicht nicht verp ☐ zusätzliche Maßnahme fü 2000-Gebietsbestandtei	ir Natura					g, die gleichze (EHG) A, B u		renzzustar	nd darstellt.		
Maßnahmen für sonstig bestandteile	e Gebiets-	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile •									
☐ sonstige Schutz- und Ent maßnahme (nicht Natur		•									
Umsetzungszeitraum	Umsetzung	gsinstrumente Maßnahmenträger									
☐ kurzfristig	□ Flächene	rwerb, Erw	erb von	Rechten	⊠ UN	IB					
□ mittelfristig bis ca. 2030□ langfristig nach 2030☑ Daueraufgabe	setzung: □ Vertragsr □ Natura 20 nachrichtlich	000-verträg	ungsma : gliche Nu	Bnahme	 Partnerschaften für die Umsetzung Öffentliche Gewässer Privat Feldmarksinteressentschaft Königslutter 						
Priorität		Finanzi	erung								
☐ 1= sehr hoch		☐ Förde	erprogra	mme							
⊠ 2= hoch		•			hmen in	n Rahmer	Eingriffs	regelun	g		
☐ 3 = mittel		⊠ kostenneutral									
		☐ Landesmittel (P+E, Artenschutz)									
		nachrichtlich ⊠ Erschwernisausgleich									
wesentliche aktuelle De	fizito/Haust	l.		acgiolori							

Kurzpolynr 1/34

- Entwässerung und Eutrophierung.
- Der Bestand weist eine eingeschränkte lebensraumtypische Artenzusammensetzung auf.

Kurzpolynr 1/86

- Defizite in der Krautschicht.
- Starkes Totholz und lebende Habitatbäume fehlen.
- Das Vorkommen der Grauerle (Alnus incana) wird als Beeinträchtigung bewertet. Eine Verjüngung wurde nicht nachgewiesen.

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltungsziel für diesen prioritären Lebensraumtyp ist die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschen-Auwaldes. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt. Der Wasserhaushalt und die Bodenstruktur sind naturnah. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tierarten der Erlen-Eschenwälder wie z. B. Kleinspecht (Picoides minor), Nachtigall (Luscinia megarhynchos) und Pirol (Oriolus oriolus) sowie die charakteristischen Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliche Esche (Fraxinus excelsior), Schwarz-Erle (Alnus glutinosa), Gewöhnliche Hasel (Corylus avellana), Sumpf-Segge (Carex



acutiformis), Winkel-Segge (*Carex remota*), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) und Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*) kommen in stabilen Populationen vor.

- Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 1 ha Fläche (EHG B: 0,8 ha & EHB C: 0,2 ha).
- Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Erhaltung des günstigen Erhaltungsgrads.
- Betroffene Flächen:
 - Alle Erlen- und Eschen-Auwälder schmaler Bachtäler (WEB) und Erlen- Eschen-Galeriewälder (WEG) im Plangebiet

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

Verzicht auf Nutzung der schmal ausgeprägten, fließgewässerbegleitenden Au- und Galeriewälder, um die natürliche Waldentwicklung zu fördern und somit die Anzahl an Habitatbäumen und Totholz zu erhöhen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen



Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Teilmaßna				_				_		
1,0 ha	E-91E0-WA	namik un						aushalt RT 91E		Auen-		
	nde Maßnahr Gebietsbes		Zu förd	dernde r	naßgeb	liche N	atura 20	00-Gebi	etsbes			
□ notwendige	e Erhaltungsma Wiederherste	aßnahme	LRT	Rep. SDB	Fläche akt.1	EHG akt.	A/B/C akt. ²	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref. ²		
nahme wg	g. Verstoß geg		91E0*	С	1,0	В	0/80/20	1,0	В	0/80/20		
□ notwendige	rungsverbot e Wiederherste is dem Netzzu:	-										
Aus EU-Sicl ☐ zusätzliche 2000-Geb	ır Natura					ı, die gleichze (EHG) A, B u	eitig den Refe ind C.	renzzustan	d darstellt.			
Maßnahmer bestandteile	e Gebiets-	Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile •										
☐ sonstige Some		•										
Umsetzungs □ kurzfristig □ mittelfristig □ langfristig n □ Daueraufgs	bis ca. 2030 ach 2030	Umsetzung ☐ Flächener ⊠ Pflegema setzungs ☐ Vertragsn ☐ Natura 20 nachrichtlich ☐ Schutzge	rwerb, Erv ßnahme k s-/Entwick aturschut: 00-verträg bietsveror	verb von ozw. Insta lungsmal z gliche Nu rdnung	and- 3nahme	 Maßnahmenträger ☑ UNB Partnerschaften für die Umsetzung Öffentliche Gewässer Privat Feldmarksinteressentschaft Königslutter 						
Priorität ☐ 1= sehr hoe	ch			Finanzierung								
≥ 2= hoch □ 3 = mittel		 □ Förderprogramme □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung □ kostenneutral □ Landesmittel (P+E, Artenschutz) nachrichtlich □ Erschwernisausgleich 										
Kurzpolynr 1/8 Defizite in Starkes T Kurzpolynr 1/3 Entwässe	der Krautschiotholz und lebe	cht. ende Habitatb von tief einge	äume feh	len. en Gewä								
Gebietsbezo	ogene Erhalt	ungsziele fi	ür die ma	aßgeblic	chen Na	itura 20	00-Gebi	etsbest	andteil	e (siehe		

auch Karte der Erhaltungsziele)

Erhaltungsziel für diesen prioritären Lebensraumtyp ist die Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung eines naturnahen, feuchten bis nassen Erlen- und Eschen-Auwaldes. Diese Wälder weisen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung auf und sind aus standortgerechten, autochthonen Baumarten (v. a. Schwarz-Erle und Esche) zusammengesetzt. Der Wasserhaushalt und die Bodenstruktur sind naturnah. Ein hoher Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäume und spezifische auentypische Habitatstrukturen (feuchte Senken, Tümpel, Verlichtungen) sind von besonderer Bedeutung für die Artenvielfalt. Die charakteristischen Tierarten der Erlen-Eschenwälder wie z. B. Kleinspecht (Picoides minor), Nachtigall (Luscinia megarhynchos) und Pirol (Oriolus oriolus) sowie die charakteristischen Pflanzenarten wie z. B. Gewöhnliche Esche (Fraxinus excelsior), Schwarz-Erle (Alnus glutinosa), Gewöhnliche Hasel (Corylus avellana), Sumpf-Segge (Carex acutiformis), Winkel-Segge (Carex remota), Rasen-Schmiele (Deschampsia cespitosa) und Hohe Schlüsselblume (*Primula elatior*) kommen in stabilen Populationen vor.

Erhaltung des Lebensraumtyps auf mind. 1 ha Fläche (EHG B: 0,8 ha & EHB C: 0,2 ha).



 Gemäß den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: Keine Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang

Konkretes Ziel der Maßnahme

- Erhaltung des günstigen Erhaltungsgrads.
- Betroffene Flächen:
 - Erlen- Eschen-Galeriewälder (WEG) im Plangebiet (Kurzpolynr.: 1/34)

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

Konkretes Ziel der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Erhaltungsmaßnahme:

- Um einer Entwässerung entgegenzuwirken, sollte die Gewässersohle im Bereich des Erlen- Eschen-Galeriewaldes angehoben werden.
- Zudem könnte ein Anstau zur Wiedervernässung der Erlen- Eschen-Galeriewälder durchgeführt werden. Hierbei muss die mögliche Auswirkung auf umliegende Flächen wie z. B. den außerhalb des Plangebietes liegenden Ackerflächen berücksichtigt werden.
- Für alle Maßnahmen ist eine Detailplanung erforderlich. Die Maßnahmen sind vor ihrer Umsetzung vor Ort zu überprüfen und entsprechend anzupassen. Wasserwirtschaftliche / -rechtliche Aspekte sind in der Detailplanung zu berücksichtigen.

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

Ookumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Quellen:

ACKERMANN, W., STREITBERGER, M. UND LEHRKE, S. (2016): Maßnahmenkonzepte für ausgewählte Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie zur Verbesserung des Erhaltungszustands von Natura 2000-Schutzgütern in der atlantischen biogeografischen Region. Bundesamt für Naturschutz. https://www.bfn.de/massnahmen-konzepte

LaReG (2019): FFH-Basiserfassung – FFH-Gebiet 445 Lutterlandbruch. Im Auftrag des NLWKN Geschäftsbereich IV – Betriebsstelle Süd (Braunschweig).

DRACHENFELS, O. v. (2014): Hinweise zur Definition und Kartierung von Lebensraumtypen von Anh. I der FFH-Richtlinie in Niedersachsen. Stand Februar 2014.

DRACHENFELS, O. v. (2016): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie, Stand Juli 2016.

NLWKN - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (2021): Hinweise aus dem Netzzusammenhang für die Maßnahmenplanung für LRT in FFH 445

Schutzgebietsverordnung des Naturschutzgebietes "Lutterlandbruch" im Gebiet der Stadt Königslutter am Elm, im Landkreis Helmstedt vom 09.12.2020.



